

Sag's kürzer

Methode von Kathrin Janka

Themenkomplex

Stil und Wirkung literarischer Texte

Dauer

Zehn Minuten

Ziele

Reduktion und Verknappung in Wort und Satzverfahren und als Stilmittel einsetzen

Wirkung

Reduktion und Verknappung als Stilmittel und übersetzerisches Handwerkszeug erfahren

Material

Papier, Stifte; Beispielsätze

Räumliche Voraussetzung

Tafel / Flipchart / Whiteboard; besser: Tisch und Stühle im Kreis um den Tisch

Vorbereitung / Aufwand

Findung der poetisch zu reduzierenden Sätze.

Sprache

Deutsch oder die zu übersetzende Ausgangssprache (je nach Sprachniveau der Teilnehmenden)

Kurzbeschreibung

Ein vorgelegter Satz wird reihum immer um mindestens einen Buchstaben, höchstens ein Wort reduziert. In der Wandlung des Satzes ergeben sich überraschende literarische und poetische Effekte.

Methodenbeschreibung

Kürze, Prägnanz und Pointiertheit sind nicht nur poetisches Stilmittel oder Teil der Sprechbarkeit von dramatischen Dialogen. In der literarisch-übersetzerischen Praxis zwischen den Sprachen und nicht zuletzt z.B. beim Erstellen von Untertiteln sind sie häufig auch raumökonomische Notwendigkeit. Die Reduktionsübung „sags kürzer“

leitet die Teilnehmenden durch verschiedene Stadien der Reduzierung einer Satzaussage und zeigt spielerisch deren poetisches Potential.

Der zu reduzierende Satz, der idealerweise nicht zu kurz und nicht zu lang ist und ein paar mehrgliedrige oder längere Substantive und Adjektive enthalten sollte, wird an die Tafel geschrieben oder – zusammengesetzt aus Zetteln, die die einzelnen Wörter enthalten – in die Mitte auf den Tisch gelegt.

Reihum beginnen die Teilnehmenden, den Satz zu reduzieren. Pro Kopf und Aktion wird mindestens ein Buchstabe auf dem Papier gestrichen oder ein Wort aus dem Satz herausgenommen. Im Zuge der Reduktion des Satzes und der Wörter dürfen die Wörter umgestellt werden, in dem die Zettel an die entsprechende Stelle im Satz geschoben werden.

Der ursprünglich längere Satz reduziert sich über verschiedene Stadien und Varianten auf eine wie auch immer geartete poetische oder inhaltliche Essenz. Durch das kollektive Tun entziehen sich manche Reduzierungen der Kontrolle der einzelnen Autor:innen, was ein Reagieren und Neu-Überlegen in der neu entstandenen Situation nötig macht.

Es kann spannend sein, die einzelnen Reduktionsstufen des Satzes begleitend zu dokumentieren.

Variante: Die Übung kann auch als Einzelübung gemacht werden. Dann reduziert jede:r Teilnehmende für sich auf einem Blatt den Satz in einer vorgegebenen Anzahl von Schritten (z.B. 5 oder 7), die untereinander geschrieben werden.

Es entsteht eine Art konkretes Gedicht. Die Reduktionsvarianten werden einander später vorgestellt.

Für eine Durchführung in der Ausgangssprache der Übersetzung sind profunde Sprachkenntnisse aller Teilnehmenden Voraussetzung.

Quelle: Die erste Begegnung mit der Methode verdanke ich einem Poesie-Schreibseminar bei Rainer Stolz.